

Aussergewöhnliche Feuerschadenereignisse 2014

17.07.2014: Zug ZG

Brand auf dem Dach der Zuger Kantonalbank

Am Donnerstag, 17. Juli 2014 um 19.15 brach auf dem Dach der im Umbau stehenden Zuger Kantonalbank Feuer aus, erfasste schnell das ganze Flachdach und breitete sich auch in das darunterliegende Stockwerk aus. Starke Rauchentwicklung erschwerte die Löscharbeiten und führte zu einer weit herum sichtbaren Rauchsäule. Die mit einem Grossaufgebot angerückten Feuerwehren der Stadt Zug und umliegender Gemeinden bekämpften den Brand während Stunden. Da unklar war, bis zu welchem Grad die Statik des Gebäudes beeinträchtigt war, konnten die Löscharbeiten einzig von aussen her mittels Wasserwerfern ab Hubrettungsfahrzeugen sowie der Autodrehleiter erfolgen. Eine Ausbreitung des Feuers auf die Nachbargebäude konnte verhindert werden. Gegen Mitternacht hatte die Feuerwehr den Brand unter Kontrolle und konnte sich auf Nachlöscharbeiten beschränken sowie das Löschwasser abpumpen. Insgesamt standen rund 250 Personen im Einsatz.

Die sommerliche Hitze erschwerte insbesondere den Atemschutzteams die Arbeit. Wegen Erschöpfung bzw. Rauchgasvergiftung wurden zwei Personen ins Spital eingeliefert. Fünf Personen konnten durch den Sanitätsdienst vor Ort betreut werden.

Die Brandursache ist gegenwärtig noch unbekannt; der Kriminaltechnische Dienst der Zuger Polizei hat entsprechende Untersuchungen eingeleitet.

Das Gebäude wurde insbesondere im Dachbereich stark beschädigt. Durch das Löschwasser kam es zudem zu beträchtlichen Folgeschäden.

Die Gebäudeversicherung des Kantons Zug schätzt die Gebäudeschäden auf rund CHF 15 Mio.

(Stand 25. Aug. 2014)